

NORA e.V.
Beratung für Frauen
und Mädchen



Sachbericht 2023



Selten...

...ist es so ruhig in den Beratungsräumen von NORA e. V., denn die Frauen und Mädchen nutzen die unterschiedlichsten Wege, um in der Beratungsstelle Unterstützung und vor allem einen sicheren Ort zu finden.

Neben der Bereitstellung von **Informationen über rechtliche Möglichkeiten, psychosozialer Unterstützung und Begleitung sowie der Vermittlung weiterer Hilfeangebote** ist es vor allem notwendig, von Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen einen **geschützten Raum** zu bieten, wo sie ihre Situation und Geschichte erzählen und gemeinsam mit den geschulten Beraterinnen die nächsten Schritte planen können. Zunehmende Relevanz erhält in der Beratung das Thema **digitale Gewalt/digitale Sicherheit**. Viele Frauen erleben Formen von Stalking, Belästigung und Kontrolle über digitale Kanäle. Maßnahmen, um sich vor solchen Übergriffen zu schützen, werden zunehmend nachgefragt. Hierbei zu unterstützen ist besonders wichtig. Digitale Gewalt steht oft in Verbindung mit physischer und/oder psychischer Gewalt und belastet die Betroffenen zusätzlich.

So bietet NORA neben **persönlicher und telefonischer Beratung** über ein **datenschutzkonformes Beratungsportal auch sicheren Mail-Verkehr und (Video-)Chatberatung**. Von diesen Tools, während Corona implementiert, machen Frauen weiterhin zunehmend Gebrauch.

Der sichere Raum wird auch dann zum Thema, wenn Frauen aus Schutzgründen ihre Wohnung und ihr Lebensumfeld verlassen müssen. Nicht immer ist aufgrund knapper Kapazitäten der Weg ins Frauenhaus möglich. Individuelle, auf die Situation der jeweiligen Frau ausgerichtete Strategien stehen deshalb mit an oberster Stelle im Beratungsprozess.

Im Berichtsjahr zeigte sich wieder deutlich, dass **flankierende Themen in der Beratung** dazu führen, dass Frauen die Beratung bei NORA e. V. **häufiger und über einen längeren Zeitraum** in Anspruch nehmen als in der Vergangenheit. Lange Suche nach geeignetem Wohnraum, soziale Absicherung der Existenz und schwer zu kontrollierende Übergriffe im physischen und digitalen Raum sind nur drei von vielen weiteren Inhalten, die die Komplexität der Beratungsarbeit ausmachen.

Für das **Berichtsjahr 2023** heisst das in konkreten Zahlen:

457 Frauen und Mädchen suchten und fanden im Berichtsjahr Beratung und Unterstützung bei NORA e.V.; es haben **993 Einzelberatungen** stattgefunden.

In **386** Fällen war **physische und/oder psychische Gewalt** das vorrangige Thema. **172** Frauen waren von **sexualisierter Gewalt, digitaler Gewalt** oder **Stalking** betroffen. Einen großen Teil der Unterstützung betrifft auch die Themen soziale Existenzsicherung, 84 Fälle, und der Bereich Trennung und Scheidung, 297 Fälle. Multifaktorielle Problemlagen bestimmen Häufigkeit und Länge von Beratungsprozessen.

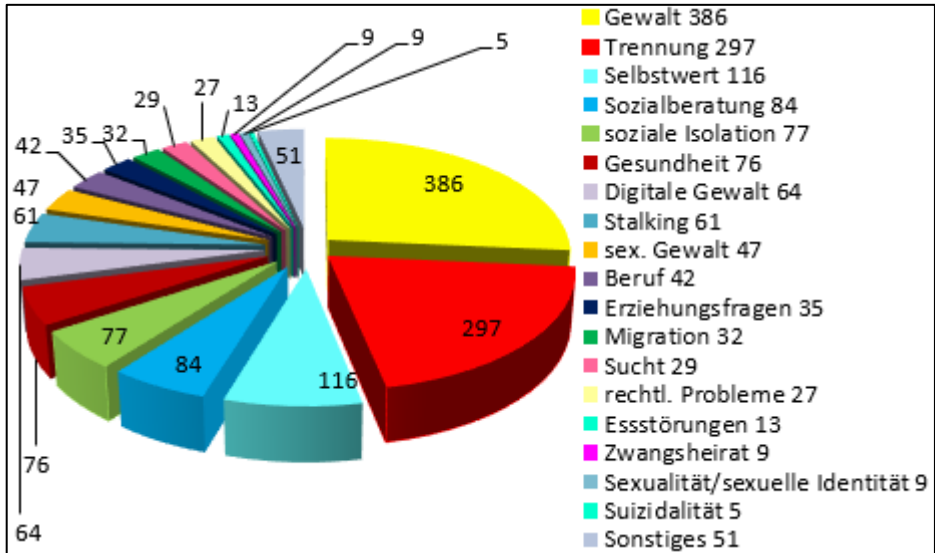
NORA e. V. als **Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt** erhielt 72 Meldungen der Polizei. Im Rahmen der **pro-aktiven Beratung nach Polizeischutzgesetz § 34** konnte mit 57 Frauen ein persönliches Beratungsgespräch geführt werden. Weitere 15 Frauen erhielten schriftliche Informationen zum Gewaltschutz und Schutz- und Handlungsmöglichkeiten sowie ein Beratungsangebot, dass Frauen teilweise auch zeitlich versetzt in Anspruch genommen haben.

Als **allgemeine Frauenberatungsstelle** wird NORA e.V. auch bei anderen Problemstellungen aufgesucht (s. Diagramm auf der Rückseite).

Weitere Aktivitäten im Berichtsjahr waren z.B.:

- Im Bereich **Gewalt-Prävention** und ressourcenorientierte Angebote führte NORA regelmässig das Angebot „Kraftquellen für den Alltag“ sowie sechs **WenDo-Kurse für Frauen**, davon einer ausgerichtet auf Fachkräftinnen der Frauen- und Mädchenarbeit, durch.
- Zu den regelmässig jährlich wiederkehrenden Aktionstagen wie **Internationaler Frauentag, Internationaler Mädchentag** sowie dem **Tag gegen Gewalt an Frauen** beteiligte sich NORA an verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen.
- NORA e.V. arbeitete in verschiedenen **Netzwerken** und **Arbeitskreisen** mit (u.a. Bochumer Netzwerk gegen Häusliche Gewalt, Bündnis für Mädchenarbeit, Frauenfachausschuss des Paritätischen NRW).

Problemfelder und Themen, mit denen sich im Jahr 2023 Frauen und Mädchen an die Beratungsstelle NORA e.V. gewandt haben:



(Mehrfachnennungen waren möglich bzw. Multiproblemlagen wurden häufig benannt. Die jeweiligen Themenbereiche wurden einmal pro Beratungsfall erfasst.)

Neben der Beratungstätigkeit sowie Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit gab es auch **personelle Veränderungen**. **Babett Görnert**, seit 2009 bei NORA e. V. und seit 2018 in der leitenden Position für die Beratungsstelle, wechselte in den Ruhestand. Mit ihr verließ eine erfahrene und geschätzte Kollegin das hauptamtliche Team. **Susanne Jacob**, seit 2018 als Beraterin dabei, übernahm ab 1.9.2023 die Leitung der Beratungsstelle. Neu hinzugekommen ins NORA-Team ist **Lisa Eck**.

**Wir bedanken uns bei allen unseren
Unterstützer*innen und Kooperationspartner*innen!**

Beratung für Frauen und Mädchen NORA e.V.

Kortumstr. 45 • 44787 Bochum

☎ 0234-96 29 99-5/-6 • 📠 0234-96 29 99-7

E-Mail: nora-beratung@freenet.de

Internet: www.nora-ev.de

gefördert vom: **Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

